Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.

No. 129. Montag, den 27. Oktober 1845.

Bekanntmachung.

Es ist bereits durch die Nummer 128 dieser Zeitung die Bekanntmachung des Königlichen Ministerii des Innern über die Wahrnehmungen hinsichts des Kartoffelgewinnes aus Saamen mitgetheilt worden. Mit Bezug auf diese Veröffentlichung bemerke ich, daß mir eine Probe der aus Saamen gewonnenen Kartoffeln zugegangen ist, welche ich der Redaction der Stett. Ztg. mit dem Ersuchen übergeben habe, solche zu Jedermanns Kenntnißnahme bereit zu legen. Indem ich daher die Herren Landwirthe und Alle, welche an dieser Erfahrung Interesse nehmen, einlade, jene Probe zu besichtigen, kann ich nur wünschen, daß ein Jeder zur Verbreitung und Förderung des in jener Bekanntmachung beschriebenen Verfahrens mitwirken möge, wobei ich noch bemerke, daß mir auch eine Probe Kartoffelsaamen, welcher in der beschriebenen Art gewonnen ist, verheißen worden, über dessen Verwendung seiner Zeit nähere Auskunft zu ertheilen ich mir vorbehalte. Stettin, den 24sten Oktober 1845.

Der Ober-Präsident v. Bonin.

Berlin, vom 24. Oktober.

Se. Majestät der König haben bei Gelegenheit Allerhöchstihrer Anwesenheit in der Provinz Pommern nachstehende Orden und Ehrenzeichen Allergnädigst zu verleihen geruht;

I. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Dem Landrath a. D. von Mühlenfels zu Stralsund.

II. Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Dem Königl. Schwedischen Regierungs-Rath a. D., Baron von Langen auf Parow bei Stralsund. Dem Regierungs-Baurath Spielhagen in Stralsund. Dem Rechnungs-Rath Möller in Stralsund. Dem Landrath von der Lancken in Bergen. Dem Regierungs-Rath a. D. von Dycke auf Losentitz auf Rügen. Dem Landkasten-Mandatar Freese zu Stralsund. Dem Rathsherrn Dr. Paepke zu Greifswald. Dem Bürgermeister Pistorius zu Wolgast. Dem Regierungs-Baurath Nünnecke in Köslin. Dem Landrath des fürstenthumschen Kreises, von Gaudecker. Dem Deputirten des schlaweschen Kreises, von Bonin auf Kusserow. Dem Kreis-Secretair Butzke in Belgard. Dem Syndikus Stryck in Köslin. Dem Syndikus Henckel in Stolp. Dem Bürgermeister Kühn in Rummelsburg. Dem Guts- und Mühlenbesitzer Fischer in Körlin. Dem Bürgermeister Weise in Treptow a. d. R. Dem Regierungs-Rath Freiherrn von Oelsen in Stettin. Dem Landrath des Randowschen Kreises, von Puttkammer in Stettin. Dem Gutsbesitzer Kögel auf Garden bei Greifenhagen. Dem Bürgermeister Günther in Pasewalk. Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Röstel in Greifenberg. Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Krause in Köslin. Dem Amtsrath Schmidt in Marienfließ. Dem Ober-Förster Wagner in Schuenhagen. Dem Domainen-Rentmeister, Kriegsrath Hennig in Schwedt. Dem Ober-Förster Traebert in Golchen. Dem Konsistorial-Rath Roth in Köslin. Dem Superintendenten Beneckendorff in Schievelbein. Dem Superintendenten Koch in Bublitz. Dem Superintendenten Causse in Dramburg. Dem Superintendenten Dr. von Schubert in Altenkirchen auf Rügen. Dem Superintendenten Milarch in Treptow an der Tollense. Dem Superintendenten Fischer in Greifenhagen. Dem pensionirten Re-

giments-Arzt Dr. Bartels zu Stolp. Dem Departements-Post-Inspektor von Pommern und den Marken, Balde. Dem Ober-Post-Secretair und Kassirer Pundt in Stettin. Dem Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Teßmar zu Anklam. Dem Land- und Stadtgerichts-Rath Nobiling in Stettin. Dem Justizrath, Justiz-Kommissar Krüger in Stettin. Dem Ober-Landesgerichts-Salarien Kassen-Rendanten, Hofrath Zisch in Stettin. Dem Landrath des Greifenhagener Kreises, Freiherrn von Steinäcker.

III. Den St. Johanniter-Orden:

Dem Grafen Werner von Blumenthal auf Suckow. Dem Major a. D. Grafen von Herzberg auf Lottin. Dem Hauptmann a. D. von Below auf Saleske. Dem Gutsbesitzer von Hagen auf Langen. Dem Landrath des Kamminschen Kreises, Geh. Justizrath von Plötz.

IV. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem Kreisreiter Börkow in Bergen. Dem Schulzen Kruse in Spiegelsdorf bei Greifswald. Dem Schulzen Krabbe in Mellienhagen bei Franzburg. Dem Schulzen Böcker in Pansin, Kreises Saatzig. Dem Schulzen und Kirchen-Vorsteher Voß in Grischow, Kreises Demmin. Dem berittenen Gendarmen Schultz I. in Grimmen. Dem berittenen Gendarmen Jagow in Plathe. Dem berittenen Gendarmen Collasius in Greifenberg. Dem Gendarmerie-Wachtmeister Wendlandt in Stolp. Dem Gendarmen Franck in Schievelbein. Dem Gendarmen Schwarzkopf in Bartin. Dem Gendarmen Lenck in Belgard. Dem Gendarmen Wollenweber in Schlawe. Dem Gendarmen Kelm in Bütow. Dem Holzablage-Aufseher Sachse in Damm. Dem Domainen-Amts-Landreiter Hollmann in Pyritz. Dem Förster Schmidt in Höckendorf. Dem Kantor und Organisten Stuth in Gingst auf Rügen. Dem Land- und Stadtgerichts-Boten und Exekutor Ebert zu Treptow an der Tollense.

Münster, vom 19. Oktober.

Heute um halb 8 Uhr Morgens ist der Erzbischof von Köln, Clemens August Freiherr Droste zu Vischering, still und ruhig, mehrere Male durch die Sterbesacramente während seiner Krankheit gestärkt, in jene Welt hinübergegangen. So ist der Mann vom Schauplatz abgetreten, der die Spuren seines Wirkens, obgleich selbst der Welt in den letzten Jahren ganz abgestorben, vielleicht für Jahrhunderte hinterlassen hat.

Wien, vom 14. Oktober.

(A. A. Z.) Aus Leipnick ist gestern die Nachricht hier angelangt, daß Se. Maj. der Kaiser von Rußland am vorigen Sonntag ganz unvermuthet daselbst eingetroffen und sogleich auf der Eisenbahn weiter nach Prag gereist ist, von wo sich Allerhöchstderselbe über Budweis, Linz und Insbruck nach Como begeben wollte um daselbst seine erlauchte Gemahlin mit einem Besuch zu überraschen. Es heißt nun, daß J. Maj. die Kaiserin nicht nach Palermo gehe, was die Aerzte mißrathen, sondern den Winter in Como zubringen werde. Kaiser Nikolaus hat seinen Weg durch Gallizien genommen in offenem Wagen. Sein Aussehen ist kräftig und gesund. In seinem Gefolge befinden sich: Generaladjutant Graf Orloff; Fürst Mentschikoff; General Graf Armanoff; Generaladjutant von Adlerberg; Flügeladjutant Fürst Wassilitschkoff; Leibarzt Dr. Jenochin. Eben Abends traf auch der Cäsarewitsch Alexander mit dem Fürsten Kurakin ein. Der ganze Reisezug bestand aus neun Wagen.

Ettlingen, vom 12. Oktober.

(Karlsr. Z.) Schon mehrere Male reiste ein früher wegen Falschmünzens bestrafter katholischer Geistlicher hier durch. Dahier von Jemand erkannt, wurde die Gendarmerie auf diesen Menschen aufmerksam gemacht. Solcher gelang es nun, ihn nebst vier andern Subjekten aus Völkersbach und Sulzbach mit einer bedeutenden Summe falscher Fünffranken-, Zweifranken- und Einfranken-Stücke nebst Materialien und Apparaten heute Nacht aufzugreifen und hierher an das große Herzogliche Bezirksamt abzuliefern.

Luzern, vom 16. Oktober.

(Z. Z.) Die Jesuiten sind nun ins Franziskaner Kloster letzten Montag eingezogen und haben davon, wieder ganz still und ohne Förmlichkeit, wie bei der Uebernahme des Gottesdienstes, Besitz genommen. Letzten Mittwoch oder Donnerstag rückte ein Pater mit einem Klosterbruder am Morgen um 4 Uhr in der Post als Freischärler verkleidet an. — (Pater Burgstaller zog als solcher letzten Sommer auch in den Kanton ein bis Werthenstein.) So vermummen sich diese Leute mit den gleichen Abzeichen, deren Tragung Herr Polizeidirektor Siegwart und seine Partei als so sündhaft und schändlich erklären, daß jeder, der ertappt wird, gleichsam rechtlos ist.

Paris, vom 17. Oktober.

Aus Marseille vom 14. Oktober wird geschrieben: „Das Levantinische Packetboot „Eurotas,“ heute zu Toulon eingelaufen, hatte 87 Flüchtlinge aus dem Kirchenstaat an Bord, die sämmtlich bei den letzten Ereignissen zu Rimini compromittirt sind. Sobald sie ans Land gestiegen waren, wurden sie zur Haft gebracht. Der Präfekt hat um Instruktionen nach Paris geschrieben.

(O.-P.-A.-Z.) Correspondenzen und Journale aus Algier vom 10. Oktober geben zahlreiche Einzelheiten über den Stand der Dinge in der Provinz Oran. Es hat sich nicht bestätigt, daß Abd-el-Kader Besitz genommen von der kabylischen Stadt Nedroma, im Lande der Traras, zwischen dem Hafen von Ghazaouat und dem Lager von Lalla Maghania. Diese Stadt, seit dem 24sten

September blokirt und belagert, vertheidigte sich noch am 4. Oktober. Zu derselben Zeit kam General Lamoriciere mit ansehnlichen Streitkräften zu Ain-Temouschen an; er hatte bei sich: fünf Bataillons Infanterie, die Kolonne des Generals Korte, die Jäger zu Pferd unter Oberst Morris, und die ganze (arabische) Schaar des Obersten Walsin d'Esterhazy. Diese Truppen haben am Flusse Isser den General Cavaignac ersetzt, der mit seiner Brigade aufgebrochen, um Nedroma zu Hülfe zu eilen, dessen Einwohner es so sehr verdienen durch ihre Treue in Mitte der Insurrektion. Der Unterbefehlshaber Abd-el-Kaders, Bou Hamedi, Ex-Khalifa von Tlemecen, nachdem er den Stamm der Gossels aufgewiegelt hatte, fing an, die Beni-Amers zum Abfall zu verleiten, und hielt den Posten Ain-Temouschen umzingelt. Abd-el-Kader selbst war über die Tafna gegangen, um sich in Person zu zeigen bei den Beni-Amers, diesem großen Stamm, der acht bis zehn Tausend Combattanten ins Feld stellen kann. Inzwischen hat die Thätigkeit des Generals Lamoriciere, der rasch vorrückte und vortreffliche Anordnungen traf, den Emir genöthigt, über die Tafna zurückzugehen. Während der General Cavaignac auf dem Wege ist, Nedroma zu entsetzen — eine Bewegung, die als Diversion auf dem rechten Flügel Abd-el-Kaders anzusehen ist, — schützt der Oberst Mac Mahon die Umgegend von Tlemecen, die mit Weilern bedeckt ist, und wo sich eine zahlreiche Bevölkerung von Landbauern und arabischen Gärtnern befindet, die sich mit ihren Habseligkeiten und Heerden in die Nähe der Stadt geflüchtet haben. Man kann das Gebiet der Unterdivision von Tlemecen als im vollständigen Aufruhr begriffen ansehen. Bou-Hamedi hat alle Stämme der Gegend, von Tlemecen bis zum Meer, zum Abfall von Frankreich aufgewiegelt. Da die Subdivision Oran durch das Corps unter Lamoriciere gedeckt ist, verhalten sich die Stämme hier beobachtend; sie warten die Ereignisse ab, um sich danach zu entscheiden. Dasselbe gilt von den Hachem im Bezirk von Mascara; diese haben bis zum 6. Oktober noch keine feindliche Demonstration gemacht. Die scheinbare Ruhe flößt jedoch unsern Generalen kein Vertrauen ein, weil in diesem Augenblick sämmtliche Araber sich in einem Paroxismus von Illusionen befinden, der nur durch einen ernsthaft geführten Krieg niederzuschlagen ist.

Angesichts der letzten Ereignisse in Algerien, bemerkt der Commerce, ist es uns kaum möglich, an die Voraussicht eines Generals zu glauben, der nichts von Dem wußte, was auf der Grenze vorging. Wie kommt es, daß wir von Abdel-Kaders neuer Macht erst durch eine Katastrophe unterrichtet werden? Dieser Barbar, den man für alle Zeit vernichtet ausgab, hat Soldaten werben, ein Heer sammeln, sich mit Vorräthen versorgen können, ohne daß die Regierung in Algier etwas davon erfuhr. Herr Bugeaud war so schlecht unterrichtet, daß er denselben Zeitpunkt, wo die neuen Truppen des Emirs sich zum Einfall in unsere Besitzungen vorbereiteten, zu einer Urlaubsreise benutzte. Marschall Bugeaud ist der große Mann des Tages, der muthmaßliche Erbe des Marschalls Soult, der künftige Minister der Regentschaft, daher der Mittelpunkt aller Intriguen. Alles sucht ihm zu schmeicheln. Man sollte glauben, den aus Aegypten heimkehrenden Bonaparte vor sich zu haben. Die Blätter der Regierung und des dritten Standes proclamiren ihn als den Nothwendigen, den Unentbehrlichen. Aber dieses Verlangen, welches die Parteien fühlen, die um die Herrschaft ringen, sich die Unterstützung eines Soldaten zu gewinnen, der unserer Repräsentativverfassung nicht sehr hold, und gewohnt ist, mit dem Säbel zu regieren, der wenig bedenklich in der Wahl der Mittel, ist nicht anders wie geeignet, besorglich zu machen über die Zukunft unserer constitutionellen Regierung.

Der Univers bestätigt die Nachricht von der Abreise des Pfarrers von Maskara, Abbé Creusat, zur Bekehrung Abd-el-Kaders's. Dieses kirchliche Blatt sagt, daß es schon lange darum gewußt, aber geschwiegen habe; weil es den Abbé nicht als einen hergelaufenen jungen Enthusiasten beurtheilt wissen wolle. Es erinnert zugleich daran, daß Abd-el-Kader 1841 beim Auswechseln der Gefangenen dem Erzbischofe versprochen habe, wenn die Ereignisse wieder Franzosen in seine Gewalt bringen sollten, denselben den Beistand eines Geistlichen gestatten zu wollen. Wenn es daher dem Abbé gelinge, diese Stelle bei den Französischen Gefangenen zu versehen, so werde sein Unternehmen immer noch höchlich zu preisen sein.

Verona, vom 5. Oktober.

Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland ist gestern mit J. Kais. Hoh. der Großfürstin Olga hier eingetroffen, und von dem Grafen Palffy, Gouverneur der Venetianischen Provinzen und dem Feldmarschall-Lieutenant Grafen Eltz, Militair-Commandanten der Stadt, ehrfurchtsvoll empfangen worden. Nach einer kurzen Rast nahmen J. Maj. mehrere der sehenswürdigsten Paläste der Stadt in Augenschein, namentlich den Palast, welchen II. MM. der Kaiser Franz I., Kaiser Alexander und König Friedrich Wilhelm III. während des Congresses von Verona im Jahre 1822 bewohnt hatten. Heute Morgen besuchten J. M. mit der Großfürstin Olga die Gräber der Scaliger und das Amphitheater der Arena und setzten dann die Reise nach Brescia fort.

London, vom 14. Oktober.

Das längst Erwartete ist endlich geschehen. Das Haupt der Puseyisten, Professor Newman

von Oxford, ist zur katholischen Kirche zu Littremore übergetreten, mit ihm mehrere andere Theologen und Universitäts-Mitglieder, die ehrwürdigen Herren Stanton, Rowles, Ambroi John, J. D. Dolgaires und Albany Christie. Die „Post“ bemerkt, daß man davon spreche, daß noch andere Geistliche, Mitglieder der Universität, denselben Schritt zu thun im Begriffe ständen. Jetzt sei, sagt der „Standard“, nur noch Dr. Pusey selbst zurück, und hoffentlich werde er endlich auch so ehrlich sein, das auswendig zu erklären, was er längst inwendig gewesen. Aber freilich, ein Canonicat an der Christ Church in Oxford sei eine zu einträgliche Stelle, als daß man sie gern aufgebe.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 19. Oktober. (Schl. Z.) Der König geruht jetzt besonders häufig mit den Staatsministern wegen der bevorstehenden Publikation der Landtagsabschiede zu conferiren. — Der Prinz von Preußen soll die Absicht hegen, den bevorstehenden Winter bei seiner erlauchten Schwester, der Kaiserin von Rußland, in Palermo zuzubringen.

Breslau, 15. Oktober. (A. Z.) Einer Aufforderung des Konsistorii der Provinz Schlesien gemäß, hat der hiesige Magistrat als Patron der städtischen Gymnasien bei den Direktoren der letzteren angefragt, wer von den Lehrern sich bis jetzt bei der lichtfreundlichen Bewegung betheiligt, indem er zugleich die Verwarnung vor einer künftigen Betheiligung beifügt. — Wie wir hören, haben die meisten gefragten Lehrer jede Auskunft abgelehnt, indem sie meinten: wäre die Betheiligung an der lichtfreundlichen Bewegung nicht verboten, so müßte auch jede Erkundigung darnach unterbleiben, wäre sie aber verboten, so müßten die Behörden gegen die Lehrer einschreiten, ihnen aber nicht zumuthen, daß sie an sich selbst zu Denunzianten würden.

Breslau, 12. Oktober. (Voss. Z.) Auch an den hiesigen Magistrat ist jetzt die Forderung ergangen, die bei den Protesten gegen den Pietismus betheiligten Lehrer zur Rechenschaft zu ziehen. Im Gegensatz zu Berlin und Königsberg hat der Oberbürgermeister Pinder, der als ein Schüler Schön's hieher berufen wurde, bis jetzt aber noch gar nicht Veranlassung gesucht oder gefunden hat, mit Entschiedenheit eine bestimmte Gesinnung zu vertreten, dieses Ansinnen nicht abgelehnt.

Posen, 9. Oktober. (A. Z.) Die vielen hiesigen Polnischen Tag-, Wochen- und Monatsschriften sind alle, bis zum Intelligenzblatt herab, mit Abhandlungen, Erklärungen und Reklamationen für und gegen die Jesuiten angefüllt. Es wird darin mitunter jede religiöse Duldung, jede freiere philosophische Forschung, namentlich die neue slavische Philosophie, die hier einen großen Anhang findet und als deren Repräsentant hier der Dr. Libelt in seinem Werke: Filozofia i Krytyka aufgetreten ist, auf das schärfste verdammt. Diese Angriffe haben eine Menge Entgegnungen zur Folge gehabt und nehmen jetzt fast ausschließlich die Aufmerksamkeit des Polnischen Publikums in Anspruch. Die Unduldsamkeit der Vertheidiger der Jesuiten hat eine sehr merkliche Reaction in dem religiösen Eifer, welcher sich seit dem Auftreten Czerski's bei den hiesigen Katholiken kundgegeben, hervorgebracht, da diese doch der großen Mehrzahl nach dem Fortschritt und dem Freisinn huldigen und den Dissidenten meist nur aus nationellen Gründen widerstanden. — Der Ingenieur-Lieutenant v. Leithold, der in Königsberg in dem bekannten Duell den Referendarius Schade erschoß, ist jetzt hierher versetzt worden.

Zum achtzehnten October.

Bremen. (W. Z.) Wenn heut ein Geist herniederstiege! rief der Dichter aus und meinte, schon drei Jahre nach dem großen völkererrettenden Siege bei Leipzig, der Geist würde schmerzvoll und mit bitterem Ernst einer kleinen Zeit den Spiegel der bald vergessenen großen Tage entgegenzuhalten haben. Wir haben heute zum zwei und dreißigsten Male die Feier des Tages begangen, an welchem einst alle Deutschen Stämme ihr gemeinsames Vaterland mit ihrem Blute wieder erworben haben; eine neue Generation hat die Errungenschaft jener Kämpfe angetreten, und Keiner der drei sieggekrönten Monarchen, welche auf dem Hügel von Probstheyda vor diesem Siege in den Staub niedersanken, ist mehr unter den Lebenden. Wenn heut ein Geist herniederstiege, dürfen wir wieder fragen, würde er nicht wiederum an die Fürsten und Völker die Frage zu richten haben; vergaßt Ihr jenen Tag der Schlacht? Vergessen ist er nicht und wo er in Deutschen Landen nicht, wie nach der schönen Sitte unserer freien Stadt als ein öffentlicher Festtag mit militärischen Ehren und dem auf offenem Markte angestimmten Dankchoral gefeiert ist, da wird in dieser Zeit wenigstens an geheiligter Stätte demselben Dankgefühle Raum und Ausdruck gegeben. Aber ist nicht auch unsere Zeit klein zu nennen neben der Größe der Tage, die wir feiern? Wo sind die Thaten des Friedens, welche wir den unsterblichen Thaten jenes Krieges gegenüber stellen könnten, wo die großen Resultate, welche dem Streben eines Volkes während eines Menschenalters würdig wären, wo die Männer, welche ihre Bürgerkronen, ohne zu erröthen, zu den Siegeskränzen der dahingegangenen Helden legen möchten? Es sind Viele, die auf solche Fragen eine bittere Antwort bereit haben, und Viele sind, die noch herbere Fragen unterwerfen würden. Aber auch andere, als die Bittern und

Hoffnungslosen, müssen zugeben, daß auf die Oktoberfrier dieses Jahres ein so düsterer politischer Himmel herniederhängt, wie in wenig früheren Jahren; ungelöst sind die meisten der gleich nach Deutschlands Wiederherstellung nahe herangetretenen Fragen, von deren Lösung die Würde und Geltung der Nation abhängt; zu den alten aber sind neue Fragen, zu den alten Conflicten neue Conflicte gekommen, und wenn wir die Größe der Leipziger Waffenthat eben darin finden, daß sie das Werk einer gewaltigen und einmüthigen Anstrengung aller nationalen Kräfte war, so müssen wir unsere Zeit, in welcher diese Kräfte wiederum so vielfach entzweit, so selten mit einander und so oft gegen einander wirken, allerdings eine kleine, und in diesem Moment, wo eben wieder ein neuer schneidender Spalt durch das Herz unseres Volkes gedrungen ist, welcher den ganzen Körper zu erschüttern droht, allerdings eine düstere nennen. Als die Zeit des Friedens, und eines Friedens, wie ihn in gleicher Dauer lange zuvor die Erde nicht erlebt, preisen wir unsere Gegenwart, und doch, wo ist eine Zeit, die dauerndere Kämpfe, die feindseligere Partheien gesehen hat? Aber in diesen Kämpfen hat auch unsere Zeit ihre Größe. Denn was anderes feiern wir am heutigen Siegestage, als den Kampf, den mit Ehren bestandenen Kampf, und welch' ein Jahr hat blutigere Kämpfe gebracht als die waren, welche dem Leipziger Siege vorausgingen: hat sich in diesen Kämpfen die Kraft unseres Volkes erprobt, geeinigt und zum Siege erhoben, so lehre uns der Leipziger Sieg, wie wir auch unsere Kämpfe zum Siege hindurch zu führen haben. Es sind große, für alle Zeiten gültige Lehren, welche die harte Schule der Fremdherrschaft den Deutschen Völkern und Fürsten gegeben. Damals hat man erfahren, daß erst durch die vereinte Hingabe Beider, der Völker wie der Fürsten, an die Sache des Vaterlandes eine nationale Selbstständigkeit erreicht werden kann. Durch diese Sicherung des Friedens nach außen und in dem Bewußtsein des nationalen Prinzips ist den einzelnen Staaten Deutschlands (so wie denen Europa's) die Möglichkeit einer Absonderung, die Freiheit zu einer selbstständigen Ausbildung der jedem eigenthümlichen Verhältnisse und zugleich die Theilnahme an den allgemeinen Aufgaben, deren Lösung die Menschheit zu allen Zeiten beschäftigt hat, gegeben. Für diese großen Zwecke werden die Kämpfe geführt, welche den Frieden unserer Tage zu bedrohen scheinen, welche zugleich aber auch dem Frieden erst seinen Werth verleihen. In der That sprechen sich die drei eben bezeichneten Richtungen der nationalen Thätigkeit unverkennbar in den Fragen aus, welche eben jetzt unsere Deutschen Staaten so lebhaft beschäftigen. Am entferntesten steht uns noch immer die erste, die Darstellung einer besonderen, in sich geschlossenen Deutschen Einheit den Nachbarvölkern gegenüber. In dem Bunde, welcher diese Einheit von Rechtswegen repräsentiren sollte, hat sie, wie ein Jeder weiß, den allerschwächsten Ausdruck gefunden, einen stärkern in der gemeinsamen Militair-Organisation; vor allem aber erwarten wir von der Vereinigung und dem Zusammenwirken unserer Handels- und gewerblichen Interessen diese größere Selbstständigkeit und ein entscheidenderes Gewicht in der Waagschale der Staaten. Daher die Sympathien, welche die Stiftung und Erweiterung des Zollvereins, seiner unbewußt und so sehr er selbst bei seiner Entstehung die Interessen, welche er jetzt vertreten möchte, zu beeinträchtigen drohte, überall gefunden und selbst da findet, wo man nicht durch ihn allein, sondern gemeinschaftlich mit ihm das Allen gleich wünschenswerthe Ziel zu erreichen sucht. Die Ausbildung der Verfassung, woran die meisten der kleineren Deutschen Staaten während der Periode ihrer Selbstständigkeit fast unausgesetzt gearbeitet haben, erfüllt jetzt wieder mit erwartungsvoller Spannung. Kampf und Spannung und allgemeinste Theilnahme hat bereits die wiedererwachte religiöse Bewegung unserm Vaterlande genugsam gebracht. Aber wie trübe auch diese Partheiungen, deren Erfolge weder abzusehen noch auch nur zu hoffen sind, den Blick in die Zukunft machen, wie sehr sie auch darum beklagt werden müssen, weil sie unser Volk wiederum von dem Wege, welcher zu seiner politischen Geltung und Größe zu führen schien, auf den andern lenken, der es schon einmal dem verderblichsten Abgrunde nahe gebracht hat — die Gewißheit, daß auch diese Kämpfe für die edelsten Güter der Menschheit, zu deren Hüter ja unser Volk vor allen andern bestellt ist, geführt werden, möge uns auch hier die Aussicht auf künftige, desto herrlichere Siege eröffnen.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

Oktober	Tag	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	23.	339,82'''	339,82'''	340,01'''
	24.	340,75'''	340,70'''	340,54'''
	25.	339,63'''	338,33'''	332,62'''
Thermometer nach Réaumur.	23.	+ 6,7°	+ 8,6°	+ 7,7°
	24.	+ 6,8°	+ 8,0°	+ 6,8°
	25	+ 5,8°	+ 8,7°	+ 4,2°

Officielle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Pfandleihers August Friedrich Dittmer hierselbst sollen die bei demselben niedergelegten bereits verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinenzeug u. Betten rc.

am 5ten Januar 1846

und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags

Uhr durch den Auctions-Kommissarius Reisler in der Wohnung des Pfandleihers Dittmer, Breitestraße No. 353, öffentlich versteigert werden. Demgemäß werden alle diejenigen, welche bei demselben Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben glauben sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, von den einkommenden Geldern zunächst der Dittmer wegen seiner im Pfandbuch eingetragenen Forderungen befriedigt, der Ueberschuß an die hiesige Armen-Kasse abgeliefert, demnächst aber Niemand mehr mit seinen Einwendungen gegen die Pfandschuld gehört werden wird.

Stettin, den 10ten Oktober 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Verlobungen.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Natalie mit dem Herrn Registrator Loose zu Bahn, beehren wir uns Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Forsthaus Linde bei Bahn, den 23. Oktober 1845.

Der Königl. Förster Groskopf nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Natalie Groskopf,

Robert Loose.

Entbindungen.

Die gestern Abend 10¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Klütz, den 24sten Oktober 1845.

Richter.

Heute früh um 8¾ Uhr ist meine liebe Fraau, geborne v. Wegner, von einem gesunden Sohne glücklich entbunden worden, welches ich, in Stelle besonderer Meldungen, ganz ergebenst anzuzeigen mir die Ehre gebe.

Stettin, den 25sten Oktober 1845.

von Tippelskirch, Ober-Landesgerichts-Rath.

Todesfälle.

Nach einem kurzen aber schweren Krankenlager entschlief gestern Morgen unsere geliebte einzige Tochter Helene im nahe vollendeten achten Jahre an den Folgen eines gastrischen Fiebers.

Diesen für uns schmerzlichen Verlust zeigen wir allen Theilnehmenden tief betrübt hiermit an.

Stettin, den 25sten Oktober 1845.

Ferdinand Koch und Frau.

Gerichtliche Vorladungen.

Proclama.

In dem von der verehelichten Tischler Doering, Friedericke Wilhelmine, geborne Berger, wider ihren dem Aufenthalte nach unbekannten Ehemann, den Tischler Peter Doering, welcher angeblich im Jahre 1841 seinen hiesigen Wohnort verlassen, wegen böslicher Verlassung bei uns angestrengten Ehescheidungsprozesse haben wir zur Instruktion und eventuell zum Schluß der Sache einen Termin auf

den 22sten November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichts-Lokal vor dem Herrn Land- und Stadtrichter von Bonin anberaumt. Zu demselben wird der Verklagte in Person oder durch einen legitimirten Justiz-Kommissarius zu erscheinen hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle seines ungehorsamen Ausbleibens die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für richtig angenommen, und was danach Rechtens wider ihn festgesetzt werden würde.

Bublitz, den 16ten Juli 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastationen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Stettin soll das in der Aschgeberstraße daselbst sub No. 711 belegene, dem Klempner Philipp Leopold Louis Scheiffler zugehörige Haus nebst Wiese, zusammen abgeschätzt auf 5360 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 27sten Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden zugleich der Oekonom Benno Rudolph Albert Gensichen zu Berlin und die Erben des Stellmachermeisters Philipp Jacob Scheiffler mit vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Stettin soll das in der Hagenstraße hieselbst sub No. 34 belegene, dem Kaufmann Louis Rolle junior zugehörige, auf 6660 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Wiese, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 26sten Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Erben des General-Lieutenant, Hofmarschall von Stockhausen hiedurch vorgeladen.

Auktionen.

Es sollen Dienstag den 28sten Oktober c., Vormittags 10 Uhr, an der Kronen-Brücke circa 48 Winspel Kartoffeln gerichtlich verkauft werden.

Reisler.

An der Allee, die von Grünhoff nach der Malzmühle hinunterführt, sollen mehrere Pappelbäume mit dem Beding der sofortigen Ausrakung, am 29sten d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin, den 21sten Oktober 1845.

Die Oeconomie-Deputation.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Das Haus kleine Papenstraße No. 307 ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rosengarten No. 266 im Comptoir.

Da mehrere Kaufliebhaber sich zu dem Hause No. 536 am Paradeplatz gemeldet haben, so habe ich zur Abgabe der Gebote darauf einen Termin auf den 5ten November, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung angesetzt, zu welchem ich auch sonstige Kauflustige einlade.

Krüger, Justiz-Rath.

Wegen Veränderung meines Wohnorts bin ich Willens, meine Wirthschaft, Pommerensdorfer Anlage No. 13 a und b, wo zur Zeit Gast- und Schankwirthschaft nebst Viktualienhandel betrieben wird, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

C. Henkel.

Vermiethungen.

In unseren an der Mönchenbrücke belegenen Speichern sind noch zum 1sten November einige Getreideböden zu vermiethen.

G. E. Meisters Söhne.

Oberhalb der Schuhstraße No. 625 ist kommenden Ostern ein Laden zu einem reinlichen Geschäft anderweitig zu vermiethen. Das Nähere daselbst drei Treppen hoch.

Roßmarkt No. 694 ist Stube und Kabinet mit Möbeln zu vermiethen.

Eine billige Stube ist einem Herrn zu vermiethen große Wollweberstraße No. 582, zwei Treppen hoch.

In der Frauenstraße kann sogleich eine gut möblirte freundliche Stube an einen ruhigen Miether vermiethet werden. Zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

Große Wollweberstraße No. 581 ist die 4te Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder zum 1sten Januar zu vermiethen.

Einige Böden und eine Remise sind zu vermiethen Aktienspeicher No. 50 durch Carl August Schulze.

Eine für Feuer-Arbeiter passende Lokalität ist zu vermiethen. Wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

Gr. Lastadie No. 193,
im neuerbauten Hause, ist die so eben im Bau vollendete 1ste Etage, zu Comptoiren u. dgl. geeignet, mit nöthigen Lagerräumen,
die 3te herrschaftlich eingerichtete Etage
sogleich oder zum 1sten Januar k. J. zu vermiethen.

Carl Wrede.

Rosengarten No. 276 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen.

Große Wollweberstraße No. 590 a ist die 2te Etage, bestehend in 4 Stuben, Schlafkammer nebst allem Zubehör, sogleich oder zum 1sten Januar k. J. zu vermiethen.

Große Lastadie No. 241 (Sonnenseite) sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die dritte Stube zugegeben werden.

Verschiedene Wohnungen sind im Speicher No. 46 und 47 und Pladrin No. 117 b miethsfrei. Das Nähere bei Carl August Schulze, gr. Oderstr. No. 17.

Heumarkt No. 136, 2 Treppen hoch, ist eine möblirte Stube nebst Schlaf-Kabinet zu vermiethen.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein tüchtiger Ziegler sucht bei einer Herrschaft eine gute Ziegelei zu übernehmen. Nachweis ertheilt die Zeitungs-Expedition.

Ein Laufbursche wird verlangt Breitestraße No. 414.

Ein Billard-Marqueur wird verlangt zur Abendhalle.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Das von meinem verstorbenen Mann hier am neuen Markt No. 952 geführte Tuch-Geschäft bin ich willens, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich dieserhalb portofrei an mich wenden. Stettin, den 22sten Oktober 1845.

Wwe. Lessing.

Während des Markts befindet sich mein
Manufaktur- und Seiden-Waaren-Lager
auf dem Roßmarkt in einer Bude, schräge über der Wasserkunst.

A. Hirschfeld.

Es sind mir am 22sten d., Abends nach 10 Uhr, mittelst gewaltsamen Einbruchs aus meinem Zimmer drei Ueberröcke und drei Paar Beinkleider gestohlen worden; in dem einen dieser Röcke befanden sich eine Brieftasche, worin 300 Thlr. in Cassenscheinen, und eine silberne Tabacksdose, worauf die Buchstaben A. W. H. gravirt sind, ebenso eine quittirte Rechnung über 30 Thlr. und ein gerichtliches Document über 156 Thlr. Da der Dieb bereits inhaftirt ist, so hat derselbe angegeben, diesen Rock bei seiner Verfolgung weggeworfen zu haben und sei derselbe von anderen Leuten aufgenommen worden. Wer mir über den Verbleib Nachricht geben kann oder zur Wiedererlangung meines Eigenthums mir verhilft, dem sichere ich eine angemessene Belohnung zu.

A. W. Heydemann, Junkerstraße No. 1107.

Die Kochsfrau Hironimus, wohnhaft Baumstraße No. 984, erlaubt sich bei vorkommenden Fällen den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften ihre Dienste anzubieten.

Mein Lager fertiger Kinder-Kleidungsstücke habe ich bedeutend vergrößert und von der Pelzerstraße nach der Reifschlägerstraße No. 99, in das Haus des Herrn Präger, verlegt, wo ich bei soliden Preisen gewiß gute Waare liefern werde. Auch werden Bestellungeu angenommen. Während des Marktes ist mein Stand in der Aschgeberstraße.

Henriette Dederich.

Ein noch brauchbarer eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht von S. A. Fränkel.

Morgen Dienstag den 28sten Oktober.
Grosses

Concert à la Strauss

im Saale des Schützenhauses.
Entree 5 sgr., Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

☞ Restauration ☜
Oderstraße No. 19, von Th. Lüdecke, empfiehlt kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit,
Gänsebraten täglich frisch.

Mein auf **Neu-Turney No. 19** errichtetes **Caffeehaus** empfehle ich dem geehrten Publikum.
H. Leutner.

Frische Austern erhielt per Post von Hamburg und verabreicht dieselben in seinem Restaurations-Lokal billigst
J. W. Kunß, Traiteur,
Grapengießerstraße No. 167.

Deutsche Leihbibliothek
und
Musikalien-Leih-Institut.
Prospecte gratis.
Wilhelm Fabian,
Schulzenstrasse No. 340.

Musicalien
zu den billigsten Preisen.
Wilhelm Fabian,
Schulzenstrasse No. 340.

Die neue **Leih-Anstalt** befindet sich **Frauenstraße u. Klosterhof-Ecke No. 908.**

Jeden Tag extra feine Gänsesülze a Portion 5 sgr.
Zierholz, Koch, Frauenstraße No. 891,
Altböterberg-Ecke.

Winterhüte
werden nach den neuesten Modellen angefertigt und umgearbeitet von A. Piper, Johannis-Klosterhof.

Lotterie-Anzeige.
Die resp. Interessenten der 92sten Lotterie werden hiermit ersucht, die Erneuerung zur 4ten Klasse spätestens bis den 3ten Novbr., Abends, als dem gesetzlich letzten Termine, bei Verlust ihres Anrechts, zu bewirken.
J. Wilsnach, J. C. Rolin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Lotterie-Anzeige.
Die resp. Interessenten der 92sten Lotterie, welche bei uns auf laufende Rechnung spielen, werden hiemit zur Vermeidung aller Weiterungen höflichst ersucht, sich besonders davon Ueberzeugung zu verschaffen, daß sie zur 4ten Klasse die ihnen kommenden Loose richtig erhalten haben und uns, wo dies nicht geschehen, davon schleunigst Anzeige zu machen. Nach Anfang der am 6ten Nov. c. beginnenden Ziehung ist etwanigen Irrthümern nicht mehr abzuhelfen, weshalb wir uns durch diese Anzeige von späterer Verantwortlichkeit entbinden wollen.
J. Wilsnach, J. C. Rolin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Getreide-Markt-Preise.
Stettin, den 23. Oktober 1845.

Weizen,	2	Thlr.	$28\frac{3}{4}$	sgr. bis	3	Thlr.	— sgr.
Roggen,	1	"	$28\frac{3}{4}$	" "	2	"	— "
Gerste,	1	"	10	" "	1	"	$11\frac{1}{3}$ "
Hafer,	1	"	—	" "	1	"	$2\frac{1}{2}$ "
Erbsen,	2	"	$8\frac{3}{4}$	" "	2	"	15 "

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Oktober 1845.	Preuss. Cour. Zins-fuss.	Briefe.	Geld.
St. Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{4}$	$97\frac{3}{4}$
Prämien-Scheine der Seeh. à 50 Thlr.	—	$85\frac{1}{4}$	—
Kur- u. Neumärk. Schuldverschr.	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	$96\frac{3}{4}$
Berliner Stadt-Obligationen	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{4}$	$97\frac{3}{4}$
Danziger do. i. Th.	—	—	—
Westpreussische Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	—
Grossh. Pos. do.	4	$102\frac{1}{4}$	—
do. do.	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$	—
Ostpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	98	—
Pomm. do.	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{4}$	$97\frac{1}{4}$
Kur- und Neumärk. do.	$3\frac{1}{2}$	—	$98\frac{1}{4}$
Schlesische do.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$11\frac{1}{8}$	$11\frac{5}{8}$
Disconto	—	$4\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Magdeb.-Leipziger Eisenbahn	—	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Berlin-Anh. Eisenbahn	—	119	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Düsseldorf-Elberf. Eisenbahn	5	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	99	—
Rheinsche Eisenbahn	—	91	—
do. Prior.-Obl.	4	99	—
do. vom Staat garantirt.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Ober-Schlesische Eisenbahn L. A.	4	—	—
do. Litt. B.	—	$102\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{3}$
Berlin-Stettiner Eisenb. Litt. A. u. B.	—	$121\frac{1}{2}$	$120\frac{1}{2}$
Magdeb.-Halberst. Eisenbahn	4	—	—
Breslau-Schweidn.-Freib. Eisenbahn	4	—	—
do. do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Bonn-Kölner Eisenbahn	5	—	—
Niedersch. Mk. v. c.	4	—	—
do. Priorität	4	$98\frac{3}{4}$	—

Hierbei zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 129 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 27. Oktober 1845.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Silbersteel- und Bronce-Federn mit Elasticität.

Alle Unannehmlichkeiten des Spritzens, Kritzelns u. s. w. schwinden nun für immer.
Noch niemals hat eine Erfindung größere Vollkommenheit erreicht, als diese elastischen Federn, welche auf dem ordinairsten wie feinsten Papier bei dem Bureau-, Schul- und Privatgebrauch, von den ungeübtesten, ja selbst von zitternden Handschriften dem besten Gänsekiel vorgezogen werden. Das Gros (144 Stück) von 5 sgr. an bis 2¼ Thlr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkaufslokal: Breitestraße im Hôtel du Nord, Zimmer No. 1, parterre.

Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Loupen etc.

Um damit gänzlich zu räumen, verkaufen wir eine plattirte Brille zu 10 sgr., feinste 20 sgr., eine Horn-Brille 25 sgr., feinste Horn-Brille 1 Thlr. 15 sgr., eine Stahl-Brille 25 sgr., feinste Pariser Stahl-Brille 1 Thlr. 15 sgr., eine silberne Brille 2 Thlr. 20 sgr., Neusilber-Brille 1 Thlr. 5 sgr.
Doppelte Operngläser von 1 Thlr. 25 sgr. an, einfache für 20 sgr., doppelte Lorgnetten von 1 Thlr. 10 sgr. an, einfache 25 sgr., große Engl. Fernröhre (Tubus) 14 Thlr., kleinere Englische Taschen-Fernröhre in Messing-Fassung 1 Thlr. 25 sgr. rc. Verkaufs-Lokal: Breitestraße im Hôtel du Nord, parterre.

Schiebelampen in Messing und Neusilber, sehr sparsam und hell brennend, incl. Glocke, Cylinder und Docht, von 2 Thlr. 15 sgr. an. Breitestraße im Hôtel du Nord.

Eine Parthie Franz. echt vergoldeter kurzer und langer **Herren-Uhrketten**, das Stück von 10 sgr. an bis 2½ Thlr., **Armbänder** für Damen, echt vergoldet von 1 Thlr. an, **Gummy-Tragebänder** von 5 sgr. bis 1 Thlr. 10 sgr. Breitestraße, Hôtel du Nord.
Aufträge von außerhalb werden nach portofreier Einsendung prompt effektuirt.

M. Hirschfeld,
Opticien et Bijoutier de Paris et Berlin.

Goldene Herren- und Damen, Broches, Tuchnadeln, Ohrringe.

Von einer bedeutenden Goldwaaren-Fabrik sind mir zum schleunigen Verkauf eine reiche Auswahl Goldsachen übergeben, und sind die Preise wie folgt notirt:
goldene Herren-Siegelringe von 1 Thlr. 10 sgr. an, Damen-Ringe von 25 sgr. an, Herren-Tuchnadeln von 20 sgr. an, Damen-Broches, das Neueste, von 1 Thlr. 15 sgr. an, goldene Herren-Uhrketten von 3½ Thlr. an, Ohrringe von 1 Thlr. 5 sgr. an, Colliers von 1½ Thlr. an rc.
M. Hirschfeld, Bijoutier et Opticien, hier im Hôtel du Nord.

Die Mahagoniholz- und Fournier-Handlung von J. Ebner, Roßmarkt No. 758,
empfiehlt eine große Auswahl schöner Mahagony-Pyramiden, gestreiften und schlichten, so wie Polirander-, Kastanien- und Birken-Fourniere.
Auch sind Polirander-, Mahagony-, Birken- und Elsen-Bohlen und Dicken von ⅛'' bis 1½'' und alle Arten Möbelverzierungen billigst zu haben.
Hölzer zum Schneiden von Fournieren und in jeder Dicke werden angenommen, prompt und billigst besorgt.

Schlesische Gebirgs-Kräuter-Butter in Kübeln und ausgewogen zu billigen Preisen bei
August Welck, Krautmarkt No. 1056.

Raffinade à Pfd. 6 sgr. bei
Carl Betsch, gr. Wollweberstr. No. 565.

Schwanenfedern und Daunen, so wie alle Sorten Bettfedern und fertige Betten billigst bei
David Salinger,
Breitestraße No. 362.

Eine aus gutem und starkem Holze erbaute Bockwindmühle steht unter Beding des Abbruchs zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt der Gasthofsbesitzer Herr Wach zu Stettin.

M. Farki,
aus Monastier in Bulgarien,
Türkischer Unterthan,
empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer Auswahl von echtem Damascener Rosen-Oel in kleinen Flacons; ohne diese zu öffnen, nur zwischen die Wäsche gelegt, verbreiten dieselben lange Jahre einen höchst angenehmen Geruch. Zugleich empfiehlt derselbe eine reiche Auswahl Schmuck für Damen, aus Rosenblättern angefertigt, in verschiedenen Formen, so wie die sogenannten rothen Türkischen Korallen.
Die Wohnung ist Hôtel du Nord. Der Stand ist auf dem Roßmarkt, geradeüber der Tabacks-Handlung des Herrn Croll.

Zum Markt empfehlen wir unser
Putz- und Modewaaren-Geschäft
einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlichst.
A. Ebeling & Co.,
Grapengießerstraße No. 164.

T. Müller aus Berlin,
Molkenmarkt No. 14,
empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein reichhaltig assortirtes Lager fertiger Herren-Kleidungsstücke, als: Paletots, Tweds, Victoria-Mäntel u. Ueberzieher, Tuchröcke, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke 2c.
Sämmtliche Artikel sind nach den neuesten Façons von den dauerhaftesten und feinsten Stoffen angefertigt und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Für Dekatirung der Tuche wird garantirt. Das Verkaufslokal ist wie früher am Roßmarkt No. 702.

L. Schäfer, Messerschmidt aus Crossen a. O., empfiehlt sich zu diesem Markt einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer schönen Auswahl seiner selbstverfertigten feiner Messerschmidt-Arbeit. Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt.
Nachtrag. Meinen geehrten Kunden versichere ich schon im Voraus, daß auch im verflossenen Jahre das Wort Vorwärts nicht ohne Spur an mir vorüber ging, indem ich mit mehreren ganz neuen Entwürfen in Fassung und Gebrauch werde dienen können. D. O.

Aechte Teltower Rübchen,
vorzüglich zum Versenden geeignet, so wie Magdeburger Wein-Sauerkohl bester Qualité, offerirt bei Parthien und einzeln billigst
J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Mein
Mode-, Manufaktur- u. Leinenwaaren-Lager befindet sich während des bevorstehenden Jahrmarkts in meinem gewöhnlichen Geschäfts-Lokal, **Reifschlägerstr. No. 49.**
Da ich in letzter Leipziger Messe Gelegenheit hatte, sehr geschmackvolle neue Sachen, für die jetzige Saison passend, außerordentlich billig einzukaufen, so hoffe ich den Wünschen der mich beehrenden Käufer sowohl hinsichtlich der billigen Preise, als auch einer großen Auswahl in allen Artikeln entsprechen zu können.
J. Meyer,
Reifschlägerstraße No. 49.

Joh. Dav. Wagner
aus Grünhainichen bei Zschopau in Sachsen
empfiehlt zum bevorstehenden Herbstmarkt sein reichhaltiges Lager von Spielwaaren, Satzkisten und Schachteln, bunten Zuckerschachteln, Penalen, Etuis 2c. und verspricht bei billigen Preisen die prompteste und reellste Bedienung. Am Bollwerk im Speicher No. 10 bei Herrn Georg v. Melle.

Stark wattirte Bournusse in Seide u. wollenen Stoffen.

Feine Zephyr- und Kaisertuch-Mäntel.

Die größte
Damen-Mäntel-Fabrik
von **V. Manheimer aus Berlin,**
Oberwallstraße No. 6, der Königlichen Bank gegenüber,
zeigt ihren geehrten Kunden ergebenst an, daß sie zum bevorstehenden Markt eine eben so reichhaltige als elegante Auswahl
fertiger Damen-Mäntel, so wie Herbst-Bournusse und Wiener-Mäntel
hierher sendet. Die Stoffe, so wie die Arbeit in denselben sind wie bekannt geschmackvoll und solide, und die Preise von den einfachen bis zu den feinsten
von 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 40 Thlr.
so billig gestellt, daß selbst Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden.
Es wird gebeten, das Verkaufslokal genau zu beachten, dasselbe ist nicht mehr, wie seit einer langen Reihe von Jahren, im Brandenburger Hause, sondern
Louisenstraße No. 753, zunächst dem Roßmarkt, im Hause des Schmiedemeisters Herrn Schmidt.

Lama, Neapolitain-, Cachemir-, Ombré- und Mazurka-Mäntel.

Taffet-, Moiré- und gestreifte Atlas-Mäntel.

Markt-Anzeige.

Carl F. W. Wiese

aus Berlin

bezieht bevorstehenden Markt wiederum mit einem großen eleganten Lager von fertigen Kleidungsstücken und empfiehlt:

für Damen

die allerneuesten Herbst- und Winter-Mäntel, Ueberröcke, Morgenblousen, Steppröcke 2c., sämmtliche Sachen von sehr verschiedenen Stoffen angefertigt;

für Herren:

Haus-, Morgen- und Schlafröcke in vielfältiger Art;

für Mädchen:

Mäntel, Bournusse, Ueberröcke, Kleiderchen, Säcke, Polka-Jäckchen, so wie auch Hausröcke;

für Knaben:

sehr nette Ueberwürfe, Palitots, Beinkleider, auch Haus- und Schlafröcke in jeder Größe.

Sämmtliche Waaren sind modern und dauerhaft gearbeitet und sollen sehr billig verkauft werden, daher um gefällige Abnahme höflichst gebeten wird.

Mein Verkaufslokal ist wie früher im Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydel, Roßmarkt No. 759, part.

Carl F. W. Wiese
aus Berlin.

Aus Berlin.

F. Radlofs

Damen-Hut- und Hauben-Fabrik.

Zur Beachtung für meine werthen Kunden.

Da Herr Helm sein Stübchen anderweitig vermiethet hat, so bitte ich die geehrten Damen, mir ihr gütiges Vertrauen nicht entziehen zu wollen, indem ich überhaupt zu diesem Markt alles aufgeboten habe, um den geehrten Damen nicht allein die elegantesten Hüte, Hauben, Kragen, Blumen, Federn, Auffätze u. d. m. billig, sondern auch alles nach der neuesten und modernsten Façon in größter und geschmackvollster Auswahl mitzubringen. Die Preise sind wie bekannt äußerst billig, als: echte Sammethüte von 2 Thlr. 10 sgr. bis 7 Thlr., in Atlas von 2—5 Thlr., in leichter Seide von 1 Thlr. u. s. w. — Mein Geschäftlokal ist jetzt im Brandenburger Hause, beim Gasthofsbesitzer Herrn Wolter.

F. Radlof aus Berlin.

Das

Galanterie-Waaren-Lager

von

Ferd. Müller & Comp.,

im Börsengebäude,
ist durch Einkäufe auf der letzten Leipziger Messe und direkte Beziehungen von den Productions-Plätzen aufs Vortheilhafteste assortirt.

Markt-Anzeige.

Die erste und größte Damen-Mäntel-Fabrik Berlins

von J. Jacob,

Spittelmarktstraße No. 1,
bezieht zum ersten Male bevorstehenden Markt mit einer sehr bedeutenden Auswahl der anerkannt dauerhaft und nach der neuesten diesjährigen Façon angefertigten

Damen-Mäntel,

auch Herbst- und Winter-Bournousse,
in allen nur möglichen Stoffen, als: **in Atlas, Moirée, Satin, Taffet, Lama, Zephir, Tuch,** Napolitaine, Orleans, Camlott, Mohair, Mandarin u. d. m.

Durch die strengste Reellität, verbunden mit den allerbilligsten Preisen, hofft diese Fabrik sich bei den geehrten Einwohnern Stettins dieselbe Anerkennung zu erwerben, welche sie sowohl in Berlin als auch außerhalb bisher schon gefunden.

Verkaufs-Lokal beim Bäckermeister Herrn Paltzow, Bollenstraße No. 693, 1 Treppe hoch,

---

Carl Mauri, Grapengießerstraße No. 169,
empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von Taback und Cigarren
in **reeller** Waare
zu den **billigsten** Preisen.

Große Rosinen, a Pfd. 3½ sgr., bei 10 Pfd. a 3¼ sgr., offerirt Aug. F. Prätz.

Ein kleine Parthie **Kochbutter,** a Pfund **5 sgr.,** offerirt Aug. F. Prätz.

Schöne Hallesche Back-Pflaumen verkaufen zu billigen Preisen W. Kopp & Comp., Breitestraße No. 390.

Reines raffinirtes Rüböl, raffinirten Südseethran billigst Oel-Raffinerie große Domstraße No. 676.
Carl Prüssing.

Die

Putz- u. Modewaaren-Handlung

von

J. P. Schulz aus Berlin

empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum zum bevorstehenden Markt, wie immer, ihre reiche Auswahl Hüte, Hauben u. s. w.

Ihr Verkaufs-Lokal befindet sich beim Klempner-Meister Herrn Scheiffler, Roßmarkt No. 711.

Markt-Anzeige

von

J. G. Mielke aus Frankfurt a. O.,

Besitzer der

Neuen Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Ein hochgeehrtes Publikum Stettins hat meine Fabrikate mit immer steigendem Beifall aufgenommen, welches mich denn auch veranlaßt hat, zu dem bevorstehenden Markte die
feinste Vanille-Chocolade von 12½ bis 25 sgr.,
desgl. Gewürz-Chocolade von 8 bis 15 sgr.,
desgl. Gesundheits-Chocolade, mit auch ohne Zucker, so wie Osmazom- oder Bouillon-Chocolade, Isländisch-Moos-, Ceylon-Moos-, Carrageen-Moos-Chocolade, China-, Eichel- und Althee-Chocolade,
Wurm-Chocolade für Kinder zum Roheſſen,
Jagd- und Reise-Chocolade,
Witz- und Devisen-Chocolade,
Racahout des Arabes, und das so sehr beliebte

Chocoladen-Pulver;

ferner eine große Auswahl der feinsten Confitüren, als: Macronon, gebrannte Mandeln, Vanille-Plätzchen, Vanille- und Magen-Morsellen, Zuckerbrod, Zimmt- und Chocoladen-Stangen,

„aecht Ostindischen Ingber,“

mit Zucker candirt,
Wiener Herren-Kuchen rc.

„Bonbons,“

Vanille-, Citronen-, Malz-, Moorrüben- und Brust-Bonbons, so wie Althee- oder gespickte Maikäfer, hierher zu bringen.

Ueber die Vorzüglichkeit meiner Fabrikate spricht sich der Königl. Geheime Regierungs- und Medizinal-Rath, Herr Dr. Frank hierselbst, folgendermaßen aus:

Attest.

„Die in der Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn „J. G. Mielke hierselbst verfertigten verschiedenen „Chocoladen sind nicht allein von mir wiederholt un„tersucht und geprüft worden, sondern ich habe mich „auch von ihrer Zusammensetzung, der Wahl der da„zu verwendeten Materialien, und der Bereitungsart „derselben anschaulich unterrichtet. Nach der gewon„nenen Ueberzeugung kann ich die „vorzügliche „Güte“ dieser Fabrikate bekunden, und nehme daher „gern Veranlassung, dieselben als in jeder Beziehung „preiswürdig zu empfehlen.

„Gleichfalls verdienen die von dem Herrn J. G. „Mielke bereiteten Moorrüben-, Malz- und Brust-„Bonbons, als heilsam bei Husten und Brust-„leiden, bestens empfohlen zu werden.

„Frankfurt a. O., den 21sten März 1843.
(L. S.) gez. Dr. Frank,
Königl. Geh. Reg.- u. Mediz.-Rath.

Für die Herren Conditoren empfehle ich zu Weihnachten:
Liqueur-Candirtes,
Marzipan Figuren,
Hamburger Zuckerbilder,
Plattzeug,
Hohlgut,
bunte Mandeln,
Chocoladen-Pastillen,
Non pareille, weiß und bunt,
Dragée, groß und klein,
Knall-Bonbons mit Blumen,
und mehr dergleichen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Bestellungen hierauf nehme ich auch in Stettin während des Marktes in meiner Bude an, und führe dieselben ab hier aus.

Auf Chocoladen wird der Fabrik-Rabatt gegeben. Wiederverkäufer finden zu den Fabrikpreisen vollständiges Lager. Der Stand ist unverändert in der großen Buden-Reihe auf dem Roßmarkte.

Frankfurt a. d. O., im Oktober 1845.

J. G. Mielke.

Die Wittwe Hauck aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem Markt mit allen Sorten Hanf- und Schlesischer Leinwand, Tischzeug, Bettzeug und Taschentüchern; sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude steht auf dem Roßmarkt, gerade über dem Hause des Goldarbeiters Herrn Luckwaldt.

Das Berliner Möbel-Magazin
von F. Lindenberg,
Roßmarkt No. 718 b,

ist wieder mit allen Arten Möbeln, Spiegeln, Stühlen und Polsterwaaren auf das vollständigste assortirt und wird der Transport nach außerhalb auf verdeckten, in Federn hängenden Möbelwagen billig besorgt; Emballage dabei unentgeldlich.

Wegen Aufgabe des von meinem verstorbenen Manne geführten Tuchgeschäfts soll das Lager baldigst geräumt werden und empfehle ich das wohlassortirte

Tuch-Lager,

eine bedeutende Auswahl der neuesten

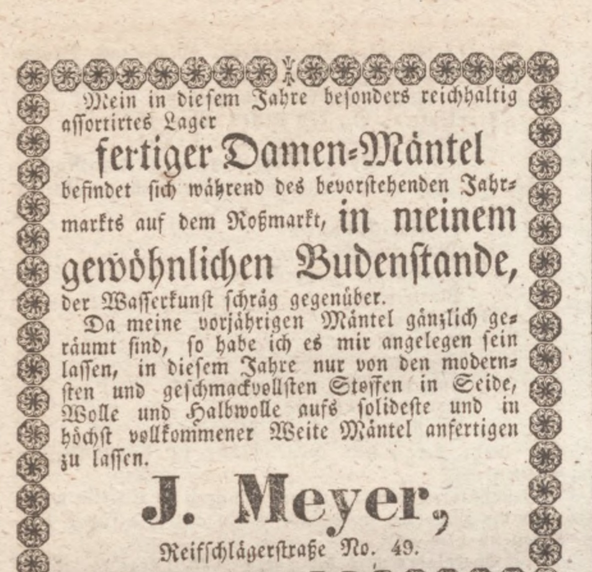
Buckskin- und Paletot-Stoffe,

so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel en gros und en detail zu den möglichst billigen Preisen.

Wwe. Lessing,

Neuenmarkt No. 952.

Ein Chaise-Wagen soll Mangel an Raumes wegen sehr billig verkauft werden von
Louis Hoffmann.





Ausverkauf.

Rehage aus Bielefeld

verkauft seine Leinen-Waaren zum Markt hier sämmtlich aus, und empfiehlt: Bielefelder Leinen, die 14 und 15 Thlr. gekostet, zu 8, 9 und 10 Thlr., 60 Ellen lang, desgleichen Halberstädter Leinen, die 16, 17 und 18 Thlr. gekostet, zu 11, 12 und 15 Thlr., Drillich zu Betten, welcher 10 und 15 sgr. gekostet, zu 7½, 9 und 10 sgr., Rester-Leinen zu Tüchern, so wie bunte und weiße leinene Tücher, das Dutzend 1 Thlr. 20 sgr., 2, 3, 4 und 5 Thlr., Französische Batist-Tücher, die 2 Thlr. gekostet, zu 20 sgr., 27½ sgr. und 1 Thlr. 7½ sgr., Tafelgedecke in Damast mit 6 und 12 Servietten, die 20 und 25 Thlr. gekostet, zu 10, 11 und 12 Thlr., Dessert-Servietten, die 5 Thlr. gekostet, zu 2½ und 3 Thlr., einzelne Tischtücher und Servietten, 2½ Ellen lang, große Tischtücher, 1 Thlr., 1 Thlr. 5 sgr., echt ostind. seidene Taschentücher, das Pack von 7 Stück, welches 10 und 11 Thlr. gekostet, zu 8 und 9 Thlr., Parchend von 2 sgr. die Elle an, Schwaneboi, das 12½ sgr. gekostet, zu 8 und 9 sgr., Gesundheitsflanell, ⅞ breit, 7½ sgr., Handtücherzeug, 2, 2½ und 5 sgr., a Dtzd. 2 und 4 Thlr., und bittet um zahlreichen Besuch in seiner Bude auf dem Roßmarkt vor dem Hause des Schmiede-Meisters Herrn Seydel. Daselbst ist auch sehr schöne frische Braunschweiger Schlackwurst in Fettdarm, 3 Pfd. für 1 Thlr., zu haben.

Glanz-Talg-Lichte mit drellirten Dochten, die durchaus nicht lecken, sich durch ihr gleichmässiges sparsames und helles Brennen ganz besonders auszeichnen, offeriren billigst

Abt & Meyer,
Baustrasse No. 483 und gr. Lastadie No. 218.

Die

Tuch-, Teppich- und Wollen-Waaren-Handlung,

Reifschlägerstraße No. 130,

steht während des Marktes nicht in ihrer Bude aus. Sie empfiehlt sich daher mit einem reichhaltigen Lager im Hause zu **äußerst billigen** Preisen der geneigten Beachtung.

Der Fürstl. Hof-Büchsenmacher
Wm. Hanau aus Gera
beehrt sich anzuzeigen, daß er den bevorstehenden Markt mit einem Sortiment auserwählter Jagdgewehre, unter welchen sich auch neu erfundene Zündnadel-Flinten, so wie Pürsch-Büchsen befinden, beziehen, und seinen Budenstand am Roßmarkt, dem Hause des Herrn Kuhberg gegenüber, haben wird.

Gardinen - Verzierungen
in großer Auswahl, und,
um damit zu räumen,
zu sehr billigen Preisen bei

Ferd. Müller & Co.,

Börsengebäude.

An Magasin français.
Hartwigs Hotel, parterre.

E. Austrich

aus Paris

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von

Schmuck- und Toilette-Gegenständen,

bestehend aus künstlichen Brillanten,

Imitation de Diamants.

Daselbst befindet sich eine Niederlage der neuesten **Pariser Shawls, Shlypse, Cravatten, Lioner Tücher, Ostind. Foulars, die neuesten Muster Franz. Sammetwesten;**

ferner:

feinste Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, 3—6 Thlr. pr. Dutzend.

Die neuesten **Gummi-Hosenträger** in Seide, Leinen und Baumwolle, **die neuesten Muschelsachen, Necessaire-Flacons, Börsen, Garnituren,** überhaupt noch viele andere Gegenstände, welche man hier zu zählen nicht im Stande ist.

Feinste Pariser Portefeuille=Waaren,
Rasier=Etuis, Brieftaschen, Cigarren=Etuis u. Schreib=Mappen,
☞ doppelte Perspective 1 Thlr. 10 sgr. pr. Stück,
☞ Lorgnetten, Schildkröte und Elfenbein 25 sgr. bis 1 Thlr. pr. Stück,
☞ die neuesten Genre=Broches 15 sgr. bis 1 Thlr.,
☞ eine Partie Engl. Kaffeebretter von 5 sgr. bis 1 Thlr. pr. Stück, größte Form.

Derselbe empfiehlt gleichzeitig seine neu erfundenen

Metall-Schreibfedern
von John Mitschel aus London.

Die Freunde der Stahlfedern mache ich besonders auf die neue Emanuel=Correspondenzfeder aufmerksam, da diese dem Rost nicht unterworfen ist; 50 verschiedene Sorten, für alle Hände und jedes Papier sich eignend, als: fein gespitzt, mittel fein, und ganz stumpf für schwere zitternde Hände.

Für Wiederverkäufer mehrerer 1000 Gros pr. Gros 5 sgr.

Die Putz= und Mode=Waaren=Handlung
von M. Kleißner aus Berlin

bezieht den nächsten hiesigen Jahrmarkt zum ersten Male mit einer bedeutenden Auswahl geschmackvoller und eleganter Hüte, Hauben, Aufsätze 2c. nach den neuesten Pariser Modellen, und bittet um recht zahlreichen Besuch. Das Lager befindet sich in der Aschgeberstraße No. 707, 1 Treppe hoch, ganz in der Nähe des Roßmarktes.

Ein in Federn hängender verdeckter eleganter Reisewagen von außerordentlicher Bequemlichkeit und Größe ist sehr billig zu verkaufen Oberwiek No. 56.

Die Berliner erste

Damen-Mäntel-Fabrik

von

S. Franck & Co.,

Jerusalemerstrasse No. 17,

sieht sich veranlaßt, durch den ungetheilten Beifall, den ihr Lager im vergangenen Jahre fand, wiederum bevorstehenden Markt mit einer viel bedeutenderen Auswahl der nobelsten und elegantesten Damen=Mäntel zu besuchen, sämmtlich im neuesten Pariser Geschmack, höchst sauber und solid angefertigt; wir haben diesmal unser Verkaufslokal nicht wie im vorigen Jahre bei Herrn Elsasser, sondern beim

Kaufmann Herrn W. Faehndrich,
am Rossmarkt, Ecke der Bollenstr.,

worauf wir ein hochgeehrtes Publikum gefälligst zu achten bitten.

Unser Lager enthält eine überraschend große Auswahl

fertiger Damen-Mäntel,
Herbst-Bournusse und
Wiener Mäntel

von den allerschwersten schwarz seidenen Stoffen, sowohl glatt, moirirt als brochirt,
den geschmackvollsten Lamas, Ombrés, Victorins, Magadors, Mandarins, Mazurkas, Neapolitains, Polkas und vielen für diese Saison neu erschienenen Zeugen,
den feinsten Kaisertuchen, Circassiennes, Imperials, Camlots, Thybets, Damarlan u. d. m.,
sowohl in den billigen Sorten a 5, 6, 8, 10 bis 12 Thlr.,
als in feinsten Gattungen a 14, 16, 20, 25 bis 40 Thlr.,
und sind wir, wie hinlänglich bekannt, vermöge unseres bedeutenden Absatzes im Stande, gewiß die allerbilligsten Preise zu stellen, und werden bemüht sein, den guten Ruf, welchen wir in obigen Artikeln unserer Firma wohl erworben glauben, durch die strengste Solidität in seiner ganzen Ausdehnung zu erhalten.

Die

Damen-Mäntel-Fabrikanten

S. Franck & Co.

aus Berlin.

Hier am Roßmarkt, beim Kaufmann Herrn Wilhelm Fähndrich, Ecke der Bollenstr.

Zweite Beilage zu No. 129 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 27. Oktober 1845.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei E. F Fürst in Nordhausen erschien so eben und ist in der Unterzeichneten zu bekommen:

Das Zahnen der Kinder

und die sichersten Mittel, dasselbe zu erleichtern und die krankhaften, in der Zahnperiode eintretenden Leiden zu heilen. Allen Eltern dringend empfohlen. Nach den Ansichten der erfahrendsten Aerzte und langen Beobachtungen in der Kinderwelt, von Dr. Dietrich. Zweite vielfach vermehrte Auflage. 12. 1845. Broch. 15 Sgr.

Das Zahnen der Kinder ist oft der Scheideweg zwischen Leben und Tod. Allen Eltern, denen das Leben ihrer lieben Kleinen am Herzen liegt, können durch Befolgung der in diesem Werkchen angegebenen Mittel das Leben der lieben Kleinen erhalten und mit weniger Sorge wird die sorgsame Mutter der Periode des Zahnens entgegen sehen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt in Stettin.

Bei Rob. Friese in Leipzig ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Rob. Blum's Portrait in Stahlstich, aus C. Naumburgs Kunst-Anstalt. gr. Folio. Preis 10 Silbergroschen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Die Buchhandlung von

E. Sanne & Comp.
in Stettin,
Reifschlägerstraße No. 129.

nimmt Unterzeichnungen an auf

Wigand's Conversations-Lexicon.

Vollständig in 12 Bänden, — jeder Band in 12 Heften, — jedes Heft 2½ Sgr.

Dieses Werk, für dessen Vortrefflichkeit uns schon die Verlagshandlung (Otto Wigand in Leipzig) bürgt, wird in 12 Bänden dieselbe Bogenzahl umfassen wie das Brockhaussche in 15 Bänden, ist eleganter ausgestattet als jenes und um

8 Thaler billiger.

Das erste Heft ist bereits ausgegeben.

Unsern Journal-Zirkel empfehlen wir zu geneigter Theilnahme und können die verehrl. Interessenten jeder Zeit eintreten. Jede Woche wird zweimal gewechselt. Praen.-Preis halbjährig 3 Thaler. Auswärtige erhalten wöchentlich eine Doppelsendung.

E. Sanne et Comp.,
Reifschlägerstraße No. 129.

In unserm Verlage sind erschienen:

Neuer Pommerscher Volks-Kalender für 1846,

ausgestattet mit vorzüglichen Stahlstichen, und mit reichem, verschiedenartigem und zeitgemäßem Inhalte, sauber geheftet, mit fein Velinpapier durchschossen

10 Sgr.

Noch nie ist für **einen so billigen Preis** ein so eleganter Kalender erschienen!

Verbesserter und alter
Kalender für 1846
oder kleiner Haus-Kalender à 5 sgr., mit Papier durchschossen 6 sgr.
Grosser Wand-Kalender mit weißen Zwischenräumen bei jedem Monat, 2 Blatt, 5 sgr.
Mittler Wand-Kalender, im Arrangement dem Vorstehenden gleich, 3 sgr.
Kleiner Wand- oder Toilette-Kalender 2½ sgr.

Außerdem sind bei uns zu haben:
alle übrigen Volks-Kalender von Gubitz, Steffen etc.

Ferd. Müller et Comp.,
Buchhandlung, Börse.

In fünfter verbesserter Auflage ist bei der Unterzeichneten zu haben:

☞ **Vom Wiedersehen**

und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode. 1) Vom großen Jenseits, — 2) dem wahren christlichen Glauben, — 3) dem Dasein und der Liebe Gottes, — 4) erbauliche Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

Vom Dr. Heinichen. Preis 10 sgr.

Ueber das Jenseits und alles das, was darin zu erwarten ist, giebt diese erbauliche, belehrende Schrift treffliche Aufschlüsse.

Ferd. Müller & Co.,
im Börsengebäude.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Zum bevorstehenden Markt habe ich mein Leinen-Waaren-Lager aufs Beste sortirt und empfehle jeden Artikel zu dem solidesten Preise.

Auch während des Markts befindet sich der Verkauf in meinem Laden.

E. Aren, oberhalb der Schuhstraße No. 855.

Die Handlung Englischer und Solinger Stahlwaaren von G. Noack in Berlin, Breitestrasse No. 7,

empfiehlt zum gegenwärtigen Markt, auf dem gewöhnlichen Platze vor der Tabackshandlung des Herrn Croll, eine reiche Auswahl von

Tischmessern und Gabeln

nebst passenden Dessert-, Tranchir-, Butter- und Käse-Messern und Fischgabeln; ferner Engl. sanft schneidend abgezogenen Rasirmessern guten Streichriemen, wie auch Feder-, Instrumenten-, Jagd-, Garten-, Formir-, Hacke-, Leder-, Brod-, Zucker- und Käse-Messern Scheeren, als: Damen-, Nagel-, Papier-, Licht- und Lampen-Scheeren in jeder Qualität; sowie vielen anderen in diese Branche einschlagenden Artikeln zu den billigsten aber festen Preisen.

Doppelflinten, Büchsen und Büchsflinten

empfiehlt dieselbe ebenfalls von guter Qualität unter vollständiger Garantie zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf.

Roßmarkt No. 714, 1 Treppe hoch, im Hause des Handschuh-Fabrikanten Herrn Wellhusen, soll eine bedeutende Partie

Winter-Buckskin, feine Niederl. Tuche und Westenstoffe

en gros und en detail zu auffallend billigen Preisen verkauft werden.

Lange und kurze, coul., schw. und weiße Glacé-Damen-Handschuhe ausgezeichnet guter Qualität, in glänzend großer Auswahl, und mehrere Tausend Stück neuester, glatter und façonn. Hut- und Haubenbänder sind en gros und en detail sehr billig zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Naturgraue sehr schöne Engl. weiche Strickwolle zu dem sehr billigen Preise von 25 sgr. das Pfd., und die allergrößte Auswahl anderer sehr billiger feiner weißer und coul. Strickwollen merkwürdig guter Qualität sind en gros und en detail sehr preiswürdig zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Alle Sorten Futterkattune, Doppelkattune, weiße Shirtings, Glanzkattune und weiße Futtermousseline sind wieder sehr billig in großer Auswahl zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

L. Constant, Fabrikant,

Berlin: Kurstraße No. 30,

Madrid: Calle Ancha Majederitos No. 4,

bezieht zum ersten Mal den hiesigen Markt mit einem Lager, bestehend in 24 Gattungen f. und ord. Schwarzwalder Wand-Uhren, wobei dauerhafte Wecker a $1\frac{2}{3}$ Thlr., mit eleg. und gew. Platina-Feuerzeugen nebst dazu geh. Geräthschaften, Franz. Spardochten für alle Lampen, Franz. Nachtlichten, Cylinderbürsten, großen und kleinen Zündtaschen, Franz. Dinten, Wichsen, Stiefellack rc. — Gewohnt, den guten Ruf seines Hauses zu wahren, wird derselbe bei bester Waare die mäßigsten Fabrikpreise stellen. — Sein Stand ist die Eckbude der großen Budenreihe, dem Hause des Kaufmann Schneider gegenüber.

Markt-Anzeige.

Der Haupt-Bonbon- und Confituren-Fabrikant

F. W. Reichenbach aus Berlin

zeigt hiermit den hohen Herrschaften und dem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß auch zu diesem Markt das schon früher mit so vielem Beifall aufgenommene Waaren-Lager wieder in der großen Budenreihe, dem Tyroler gegenüber, ist, und bittet daher, ihn mit dem geschenkten Vertrauen wieder beehren zu wollen.

Die Bude ist mit obiger Firma bezeichnet.

F. W. Reichenbach.

Die

Stroh- und Modenhut-Fabrik von W. Kleemann aus Berlin

bezieht diesen Markt mit einem Lager von Velpel- und Putz-Hüten für Damen und Kinder, im Dutzend und einzeln zu den billigsten Fabrikpreisen. Der Stand ist in der Louisenstraße, vor dem Schlossermeister Markurthschen Hause. Die Wohnung ist in der Bollenstraße No. 785, parterre.

Anzeige für Damen.

Die Französische, Englische u. Wiener Schnürleiber-Fabrik von

G. Lottner

aus Berlin

empfiehlt sich diesen Markt wiederum mit einem sehr großen Lager von Corsetts neuester Façon, worunter sich auch eine ganz neue Art Polka-Corsetts befindet, so wie auch Corsetts ohne Naht, welche, um damit zu räumen, billig verkauft werden. Stepprröcke in schönster Auswahl. Steppdecken, jedoch nur von seidenem Stoff, und Crolin-Röcke, ganz schön und billig.

Der Verkauf ist, wie immer zur Marktzeit, im Hause des Herrn Malbranc, am Roßmarkt, No. 708, der kleinen Domstraße gegenüber.

☞ Markt-Anzeige. ☜

Wilhelm Degebrodt,

Pfefferküchler und Conditor aus Berlin, hat hiermit das Vergnügen, zu diesem Markte wiederum sich mit einer reichhaltigen Auswahl seiner beliebten Fabrikate zu empfehlen.

Derselbe kann mit Allem, was zum **Honig- und Zuckerbackwerk** gehört, in besonderer Feinheit und von höchstem Wohlgeschmack aufwarten, und hält außer Honig- und Pfefferkuchen aller Art, auch feinste französische Gewürzkuchen, nebst vielerlei Arten feiner Kuchen in Packeten, namentlich: Extrafeine Marzipan-, Makronen-, Elisen-, Delikateß-, Wiener Herren- und Chokoladenkuchen, auch braune und weiße Nürnberger, Baseler Lebkuchen und viele andere Sorten vorräthig.

☞ Feine Bonbons aller Art, Confitüren, Makronen, gebrannte Mandeln, Zuckernüßchen, candirte Sachen, Dragée, Dragant, feine und gewöhnliche Melangen, Thee- und Kaffeebrod, Chokoladenpulver, feine Chokoladen zu jedem Preise und viele andere Gegenstände, sich eben sowohl durch ausgezeichnete Beschaffenheit als verhältnißmäßige Billigkeit empfehlend, sind vorhanden.

Indem die geehrten Herrschaften hiervon avertirt werden, bemerke ich noch, daß mein Stand wie bisher auf dem Roßmarkt — gegenüber der Trollschen Tabackshandlung befindlich — und mit der Bezeichnung: „J. A. W. Degebrodt aus Berlin" versehen ist.

Brillen, Lorgnetten, Opernkucker, Perspektive, Lupen, optische Spiegel, Mikroskope, — kurz, was zu meinem Fache gehört, empfiehlt

W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29. Rathenower Brillen-Niederlage.

Beachtungswerth.

Wer zu wirklich billigen Preisen gute und rein leinene Waaren kaufen will, bemühe sich gefälligst zu mir, indem ich jeden Artikel in anerkannt bester Qualität bedeutend billiger verkaufe, als die Concurrenz es ausschreit.

S. Manasse.

NB. Auch während des Jahrmarktes verbleibt das Lager nur in meinem Laden.

S. Manasse.

Die Schirm-Fabrik von

H. G. Kluge

empfiehlt zum Markt ihr wohlassortirtes Lager dauerhafter baumwollener und seidener Regenschirme, für deren Tüchtigkeit garantirt wird, im Preise von 20 sgr. bis 6 Thlr., im Dutzend noch bedeutend billiger. Der Budenstand ist am Roßmarkt, dem Herrn Knick vis-à-vis, und in meiner Wohnung, Fuhrstraße No. 628.

Mein aufs Reichhaltigste mit allen Arten Tuchen und modernen Winterstoffen ausgestattetes Lager verbleibt während des Jahrmarktes in meinem Laden, Heumarkt- und Reifschlägerstraßen-Ecke.

Ich zeige dies meinen geehrten Abnehmern mit der Bitte an, mich mit fleißigem Zuspruch beehren zu wollen

A. W. Studemund.

August Müller aus Berlin,

welcher während der ersten Hälfte des hiesigen Marktes im Hause Roßmarkt No. 718 b, parterre, ausstehen wird, empfiehlt sein Lager von ausgesucht modernen Kleiderstoffen in Seide, sowie schwarze und couleurte Sammete, Cravatten, Shlipse für Damen und Herren, Shawls in schwarz und couleurt, Taschentücher ꝛc. zu den billigsten Preisen bei ganz solider Waare.

☞ Fr. Astrachaner und fr. Elb-Caviar, ☜

fr. Leipziger Lerchen, fetten geräucherten Lachs, marin. Lachs, Pomm. Neunaugen, Kieler Sprotten, neue Braunschw. Cervelât- und Jauersche Bratwurst, Sardines à l'huile in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Büchsen, sowie Stralsunder Brat- und Flickheringe empfing und empfiehlt billigst

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhtsrasse No. 626.

Neue Malaga Weintrauben,

reife Ananas, süsse Apfelsinen, grosse grüne Orangen, Citronen, Ital. Maronen, neue Trauben-Rosinen und Schalmandeln, ff. Capern, grüne Oliven, Lamberts- und Ital. Wallnüsse, offerirt billigst

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Von allen Sorten feiner Lichte, als:
Weisse und couleurte Wallrath-, Sorauer und Frankfurter Wachslichte, Margarin-, Stearin-, künstliche Wachslichte, sowie ff. Apollo-Kerzen, Elbinger Glanz- und Oranienburger Palm-Wachs-Lichte, weissen und gelben Wachs-Stock,
ist mein Lager vollständig assortirt und empfehle davon in Parthien und einzeln billigst

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Engl. Chester Käse, Ital. Parmeman-, Emmenth., Schweizer, grünen Kräuter-, Holl. Süssm.-, ächten Limburger, Edamer, Schweizer Sahnen- und Fürstenflagger Käse empfiehlt bei Parthien und einzeln billigst

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Markt-Anzeige.

Kleine Wollweberstraße No. 729 offerire ich folgende Artikel zu sehr billigen Preisen: seidene Bänder, die neuesten Desseins in Atlas, Taffet und Blonden zu Hüten und Hauben; ferner Tülls, Spitzen, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Kravatten für Herren rc. Um geneigten Zuspruch bittet E. Hamburger.

Contobücher,

mit und ohne Linien, sind stets in allen Größen und Formaten vorräthig, ebenso werden Bestellungen hierauf schnell und pünktlich ausgeführt. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Schreib-, Concept- und Briefpapieren, so wie **Stahlfedern** bester Qualität, das Gros von 5 sgr. an, weshalb um recht fleißigen Besuch ergebenst bittet

Eduard Krampe,
Königsstraße No. 109.

Optisches Lager.
Rathenauer Brillen-Niederlage.
☞ Staarbrillen — in allen Nummern bei
W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29.

Dunkersche Hörröhre bei
W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29
Rathenauer Brillen-Niederlage.

Brillen mit „blauen Gläsern" — empfiehlt
W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenauer Brillen-Niederlage.

☞ C. T. Wehrmann
aus Sachsen

empfiehlt sich zum ersten Male mit einer Auswahl von sächsischen Stickereien, genähten und tambourirten Sachen auf Mull, Batist und Brüsseler Grund, als: Canezous, Fischüs, große und kleine Kragen über hohe und halbhohe Kleider, mit und ohne Kanten applicirt, Unter-Chemisettes mit und ohne Ueberkragen, Mull- und Batistläze, Haubenboden, Kinderhäubchen, Kinderkragen, Manschetten, Mull- und Batiststreifen, Einsäze, glatte und gestickte Taschentücher, schwarze und weiße echte und unechte Kanten, Blonden rc.

NB. Auch werden einige Gegenstände zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft, als: ganze und halbe Unterhemdchen zu 10 und 12½ sgr. das Stück, kleine und große Ueberschlagkragen zu 5, 7½ und 10 sgr., große Kragen über Kleider zu 15 und 20 sgr., Läze zu 5 sgr., Manschetten zu 2 und 2½ sgr. das Paar, Berthen zu 15 sgr. rc.

Stand: auf dem Roßmarkt in einer Bude, der Tabackshandlung des Herrn Croll gegenüber, und an der aushängenden Firma zu erkennen.

Das Lager
Berliner Damen-Mäntel
von
Levin Aron

befindet sich bevorstehenden Markt beim Uhrmacher Hrn. Steinbrink, **Roßmarkt No. 720,** und empfiehlt eine große Auswahl der neuesten diesjährigen Modells in seidenen und feinen wollenen Stoffen, so wie Tuch- und Camlott-Mäntel. — Das mir seit einer Reihe von Jahren hier geschenkte Vertrauen habe ich auch diesmal dadurch zu erhalten gesucht, daß ich meine sämmtlichen Mäntel, wie früher, aufs Sauberste und Dauerhafteste, elegant und nur in vollkommenster Weite habe anfertigen lassen und die Preise aufs Billigste stelle.

Levin Aron.

Die Leder- u. Saffian-Handlung von W. Kornfeld aus Berlin ist zum bevorstehenden Stettiner Markt unverändert bei dem Kürschnermstr. Hrn. Koch, Grapengießerstraße No. 156.

Die Leder- und Hanfgarn-Handlung
von
L. Kornfeld aus Berlin
ist während des bevorstehenden Marktes
Heumarkt No. 135,
und empfiehlt:
braunes Kalbleder zu Stiefeln, feinsten schwarzen Saffian, Gemsenleder, schwarzes und rauhes Kalbleder, Wiener Leder, alle Arten gefärbtes, lackirtes und gespaltenes Leder, Maschinen-Hanfgarn, Korksohlen, Mützenschirme Mützenstoffe ꝛc.

Nunmehr im Besitz meiner in Leipziger Messe persönlich eingekauften Putz- und Modewaaren, erlaube ich mir dieselben einem sehr geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Wie immer war ich auch diesmal bemüht, die elegantesten Modelle zu Herbst- und Winterhüten, Blonden- und Tüllhauben, Theaterhauben, Ball- und Gesellschafts-Aufsätzen und Coiffuren zu erhalten und dieselben aufs Sauberste in den neuesten Stoffen nacharbeiten zu lassen.

Außerdem empfehle ich mein Lager Modebänder, künstlicher Blumen und Federn, so wie auch ein Sortiment der neuesten gestickten Mullkragen, Chemisettes, Manschetten, Ueberfallkragen und Taschentücher. C. A. Greck, Kohlmarkt No. 621.

Mein Lager von
Leinen-Waaren und fertiger Wäsche,
welches zum bevorstehenden Markte auf das Vollständigste assortirt ist, erlaube ich mir angelegentlichst zu empfehlen.

C. A. Rudolphy.

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Auflösung.
M. Goldstein aus Berlin,
zum gegenwärtigen Markt
Louisenstraße No. 755, beim Conditor Herrn Wimmer.

Anderweite Unternehmungen sowohl, als auch das Umsichgreifen der Concurrenz veranlassen mich, mein seit zehn Jahren in Berlin bestehendes Herren-Garderobegeschäft aufzulösen, und, um dies zu beschleunigen, habe ich ein sehr großes Lager fertiger Kleider für Herren, für die jetzige Jahreszeit passend, hierher zum Markt gebracht, welche theils zum kostenden, theils unterm kostenden Preise verkauft werden sollen. — Ich empfehle daher einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, diese Annonce besonders zu beachtenden, da sich nicht leicht wieder solche gute Gelegenheit darbieten möchte, reelle und gut gearbeitete Kleidungsstücke zu Spottpreisen einzukaufen.

Das Lager besteht aus mehreren Hunderten der geschmackvollsten

Sack-Paletots von $3\frac{2}{3}$—15 Thlr.,
festanschließende dito von 5—16 Thlr.,
Tuchröcke von $6\frac{1}{2}$—14 Thlr.,
Span. u. Griech. Mäntel von 8—18 Thlr.,
Bournusse von $7\frac{1}{2}$—15 Thlr.,
Beinkleider in Tuch und Buckskin von $2\frac{1}{2}$—6 Thlr.,
Westen in versch. Stoffen von 1—$3\frac{1}{2}$ Thrl.,
Schlafröcke von $1\frac{1}{3}$—8 Thlr.,
Haus- und Knöpfröcke von 2—5 Thlr.,
Sack-Paletots für Knaben von $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.,
Beinkleider und Westen für Knaben
in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen ꝛc.

Noch bitte ich zu bemerken, daß jeder im Preiscourant angegebene Artikel vorhanden ist, und es bei mir **nicht** heißt: dies oder jenes zu billigen Preisen Annoncirte sei vergriffen.

M. Goldstein
aus Berlin,
Louisenstraße No. 755,
beim Conditor Herrn Wimmer.

Gothische Buchstaben
zum Zeichnen der Wäsche, welche sich auch zum Nachsticken eignen, nebst echter blauer und rother Tinktur empfiehlt zu diesem Jahrmarkt
Joh. Bandersky aus Berlin.
Der Stand ist an der Firma zu erkennen.

Die allergrößte Haupt-Schnürleiber- und Steppröck-Fabrik von

C. Neubert

in Berlin, Klosterstraße No. 50,
empfiehlt allen Damen zum bevorstehenden Markt:
1) Pariser und Wiener Schnürleiber, höchst elegant und bequem sitzend, 2) Morgen-Corsetts mit und ohne Elastizität, 3) Leibbinden für Damen und für Kinder von 3 Monaten an, statt der Wickelbänder, 4) Tanzgürtel, 5) Knaben-Säcke, 6) Polka's für kleine Mädchen, in den brillantesten Farben, 7) Stepprocke, mit Pferdehaare, 8) seidene Schürzen, 9) Damen-Mäntel, 10) Schnürsenkel und Blanchets.
Mein Stand ist, wie immer, auf dem Roßmarkt, gerade über der Wasserkunst, vor dem Hause des Herrn Croll.

Mein Lager ächter Havanna, Hamburger und Bremer Cigarren erlaube ich mir zum bevorstehenden Markte bestens zu empfehlen.

Heinr. Bühren,
oberh. der Schuhstr. No. 623.

Von rheinischen Maschinen-Schreib-, Concept- u. Post-Papieren ist mein Lager vollständig assortirt, und empfehle solche zu billigen Preisen.

Heinr. Bühren,
oberh. der Schuhstr. No. 623.

Liniirte und unliniirte Conto-Bücher halte ich stets vorräthig und lasse auch solche nach Angabe schnell und billig anfertigen.

Heinr. Bühren,
oberh. der Schuhstr. No. 623.

Malagaer Citronen, Apfelsinen, Weintrauben, Muscateller Traubenrosinen und Schaalmandeln bei

Ludwig Meske,
Grapengiesserstrasse.

Zum gegenwärtigen Markt ist unser Stickerei-, Weißwaaren-, Gardinen- und Möbelstoff-Lager durch die in jüngster Leipziger Messe eingekauften Waaren auf das Vollständigste assortirt. Wir empfehlen daher die neuesten Französischen, Schweizer und Sächsischen Stickereien, alle Arten glatte und façonnirte Weißwaaren, die elegantesten Möbelstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, nebst dazu passenden Garnirungen, als: Borden, Frangen, Quasten, Schnüre rc. rc.

Sämmtliche Artikel sind neu und die Preise aufs Billigste gestellt.

Piorkowsky & Co.,
Kohlmarkt- und gr. Domstraßen-Ecke.

NB. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

F. Wagner & Co. aus Solingen,
in Berlin: Jägerstraße No. 36,
empfehlen während des hiesigen Markts ihr Lager vorzüglicher Messer und Gabeln, Engl. Rassermesser, Taschen- und Federmesser, Schlittschuhe, Kindersäbel und Gewehrchen; ferner Jagdgewehre unter Garantie, Zündnadelgewehre, Pistolen, Terzerole, Hirschfänger, Pulverhörner, so wie Sporen, Steigbügel und Candaren in Stahl und Neusilber, Säbel, Degen, Rapiere rc. zu den billigsten aber festen Preisen.
Stand: Roßmarkt, große Budenreihe, Eckbude, dem Hause des Kaufmann Herrn Schneider gegenüber.

Markt-Anzeige.

Das Berliner Kleider-Magazin für Herren,
Mönchenstraße No. 458,
verkauft, um einen raschen Absatz zu erzielen, alle Artikel billiger wie sogenante Ausverkäufe, enthält sich stets aller Marktschreierei und wird jedes auf dem Lager befindliche Kleidungsstück eben so wie auf Bestellung gearbeitet, wovon sich jeder das Geschäft Beehrende überzeugen wird.
feine schwarze und couleurte Tuchröcke von 5 bis 18 Thlr.,
wattirte und unwattirte Twinen und Säcke von 6 bis 16 Thlr.,
feine Tuch- und Buckskin-Beinkleider in allen Farben von 2½ bis 7 Thlr.,
eine große Auswahl Westen von 20 sgr. bis 5 Thlr.,
Haus- und Schlafröcke und noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel.

H. Jacobsohn.

Mönchenstraße No. 458.

Einer besondern Beachtung werth.

D. Wihl's
Chemische Gichtsocken und Sohlen,

als ein so berühmtes Mittel gegen Gicht, kalte Füße, Frostbeulen und andere durch Kälte entstandene Anschwellungen, im In- und Auslande bekannt, von Aerzten, als vom Königl. Geh. Hofrath Dr. Bischof, Professor der Heilkunde zu Bonn, vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Brisken, zu Elberfeld u. m. a. empfohlen und praktisch bewährt, sind mit dem geschriebenen Namenszuge des Erfinders versehen, für Stettin und Umgegend ausschließlich zu haben bei Herrn

C. Schwarzmannseder, Grapengiesserstrasse No. 168.

Der Preis der Socken ist: 1 Thlr. 20 sgr. pro Paar.

Der Preis der Sohlen ist: 15 sgr. pro Paar.

Die Socken werden des Nachts an den bloßen Füßen, die Sohlen am Tage in Schuhen und Stiefeln getragen; erstere sind hauptsächlich gegen gichtisch-rheumatische Schmerzen, Frostbeulen, Anschwellungen rc., letztere gegen kalte Füße. —

Gänzlicher Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Markt muß ein Berliner Lager, bestehend aus

1000 Stück
Haus- und Schlafröcken,

sowie Tuch-Bournussen und Säcken nach dem neuesten diesjährigen Französischen und Englischen Schnitt dauerhaft und gut gearbeitet, und wattirten Damen-Blousen und Stepпröcken und einigen Dutzend Kindersachen gänzlich geräumt werden.

Schlafröcke von $1\frac{1}{3}$—10 Thlr. an,

so wie die übrigen Waaren nach den nur erdenklichsten billigsten Preisen, wovon sich ein jeder der mich Beehrenden gewiß überzeugen wird, und Niemand das Lokal unbefriedigt verlassen wird.

Das Lokal befindet sich im Hause des Klempnermeisters Herrn Scheiffler, Aschgeberstraße No. 711, unweit des Roßmarktes.

A. Bauch

aus Remse in Sachsen,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Tuch- oder Buckskin-, wie auch Mailänder Handschuhen von Zwirn, Seide und Baumwolle in allen Größen, Mützchen von Zwirn und Baumwolle, Juppchen, Lätzchen, Netze, Kinderschuhe, Geldbörsen, Unterbeinkleider für Damen und Herren, Kragen, Manschetten, Anzüge für Puppen u. s. w. und sichert die reellsten Preise zu. Das Verkaufs-Lokal, kleine Wollweberstraße No. 727, bei Herrn Eisert.

Die
Putz- und Mode-Handlung
von
S. Friedländer aus Berlin,

Roßmarkt- und Louisenstr.-Ecke No. 757, 1 Treppe, empfiehlt in sehr reicher Auswahl die nach den neuesten Pariser Modells copirten Hüte in Sammet und Seide, Aufsätze, Hauben, Coiffuren, und werden die geehrten Damen sowohl durch die kleidenden Façons, wie geschmackvoll arrangirten Gegenstände, als auch durch die billigsten Preise in jeder Hinsicht so zufrieden gestellt, um auf eine beständige Kundschaft rechnen zu können.

Therese Knoevenagel, geb. **Rückart,**

besucht zum erstenmal den Stettiner Herbstmarkt mit einem vollständigen Lager nach den neuesten Modellen gearbeiteter Winterhüte in Sammet, Seide und allen Modestoffen, Putz- und Negligé-Hauben und mehreren dahin einschlagenden Artikeln (die beliebten, zweckmäßigen Chausseurs in reicher Auswahl, von 1 Thlr. an,) und bittet, das ihr so langjährig in den Frühjahrsmärkten geschenkte Vertrauen auch ferner ihr zu erweisen, und der reellsten Bedienung versichert zu sein.

Verkaufslokal im Hause des Restaurateurs Herrn Müller in der kleinen Domstraße No. 685, part. links.

Mein außerordentlich reichhaltiges Lager von

Gold- und Silberwaaren

empfehle ich zum bevorstehenden Markt hiesigen und auswärtigen Käufern bestens.

Der Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter L. Wolff,
Kohlmarkt No. 430,

J. Lesser & Co. gegenüber.

Vor allen andern verdient diese Annonce der

Beachtung.

D. Nehmer,

Roßmarkt No. 698,

erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er während der Dauer dieses Marktes von einem der ersten

Berliner Kleider-Magazine

ein Commissions-Lager erhalten hat und beauftragt ist, die neuesten und geschmackvollsten

Herren-Kleider,

wie sie für die jetzige Jahreszeit passend sind, zu den solidesten Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält eine brillante Auswahl der neuesten Sack- und anschließenden Paletots, Backskin-Beinkleider, Westen, eine Auswahl von

300 St. Schlafröcken

in verschiedenen Stoffen und Preisen, außer diesen, alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf dieses Lagers ist in meiner Wohnung, Eingang durch den Laden.

D. Nehmer, Roßmarkt No. 698.

Adolph Jaeger aus Berlin

bezieht diesen Markt wieder mit seinem assortirten

Manufaktur-Modewaaren-Lager,

reich versehen mit den neuesten wollenen Kleiderstoffen, Kleider-Cattunen, Mäntelstoffen, Wiener, Französischen und andern wollenen Umschlagetüchern, dergleichen seidene in schwerer Qualität;

für Herren:

bedeutende Auswahl schwerer Westensammete, wollene Westenstoffe, echt Ostind. seid. Taschentücher, ganz schwere seid. Shawls und seid. Halstücher 2c.

Um das Lager noch vor der Frankfurter Messe zu räumen, wird zu nie wieder vorkommenden billigen Preisen verkauft.

Stand: der Bank gegenüber und die Bude an obiger Firma kenntlich.

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum empfehle ich, aber ohne alle Marktschreierei und zu solchen billigen Preisen, wie es an Reellität der Waaren noch nicht dagewesen und auch keiner meiner Concurrenten im Stande ist, so billig zu liefern,

- moderne Haar-Touren, von 1 Thlr. an,
- Damen-Scheitel mit weißem Strich, von 25 sgr. an,
- moderne Hänge-Locken, von 10 sgr. an,
- Haar-Zöpfe für Damen, von 15 sgr. an,
- Uhrketten von Haaren,
- Parfümerien und Haarbürsten zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Menzel,

Coiffeur, Reifschlägerstraße No. 132.

Markt-Anzeige.

Zum bevorstehenden Markt die ergebene Anzeige, daß das Haupt-Depot sämmtlicher Honig-, Gewürz- und Zuckerkuchen, Conditorei-Waaren und Chokoladen-Fabrikate von Theodor Hildebrand und Sohn, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, Mönchenstraße am Kohlmarkt No. 434, wohl assortirt ist, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch bei bekannter Güte der Waaren.

W. Bandtlow, Inhaber des Haupt-Depots von Theodor Hildebrand und Sohn, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Der Stand der Bude ist Roßmarkt, gegen den Eingang des Möbel-Magazins des Herrn Lindenberg.

E. Ganzert, Conditor aus Berlin, dessen Stand jetzt in der großen Bude Mönchenstraße vor der Ministerial-Schule ist, offerirt freundlichst auch diesmal sein großes Lager von Honigkuchen, Bonbons und Chocoladen eigner Fabrik. Auf Honigkuchen gebe ich pro Thaler 6 sgr. Rabatt. Meine gegen den Husten so berühmten Moorrüben-, Melange- und Kinder-Bonbons erlasse ich trotz des theuren Zuckers pro Pfd. 8 sgr., Brustbonbons in Schachteln, 10 sgr., Melange und Berliner Steinpflaster, 4 und 8 sgr., Gesundheits-Chocolade in Stücken, 8 und 10 sgr., und dergl. Pulver, 6 sg. a Pfd., delikate Congreßtorten, 1 sgr. a Stck., Franz. Gewürz- und Kaffeebrod, a Dtzd. 2½ sgr., magenstärkende Pomeranzen, Kalmus und Morsellen, so wie buntes Christbaum-Confekt, 100 Stück auf 1 Pfd., a 12 sgr., mit 20 pCt. Rabatt. Für die Herren Conditoren: Plattzeug, Liqueur-, Marzipan- und Tragant-Figuren 2c. billigst. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Beachtungswerthe Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir auch zu diesem Markte mein Lager von fertigen Blumen, echten Federn und überhaupt allen Gegenständen, die in dies Fach schlagen, ganz gehorsamst zu empfehlen. Sämmtliche Blumen und Federn sind nach den neuesten Façons gearbeitet und sehr reich versehen. Mein Stand ist auf dem Roßmarkt, der Wasserkunst gegenüber.

Der Blumenfabrikant M. Lehmann aus Berlin.